

Moin und guten Abend zusammen, ich begrüße Sie alle sehr herzlich und heiße Sie willkommen.

Mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, ein wenig zurückzuschauen und nach vorn zu blicken steht heute Abend im Mittelpunkt und ist mittlerweile zur guten Tradition geworden. Dabei können Sie viele Fotos, Erinnerungsfotos, ansehen.

Die Fotos zeigen wunderbare Augenblicke voller Vitalität, mit vielen Menschen, die sich in unserer Stadt wohlfühlen und engagieren. Wir haben viele Bürgerinnen und Bürger mit der Kamera eingefangen bei den zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen, die wir hier in Leer haben, denn Sie alle sind Teil dieser wunderbaren Stadt Leer und prägen mit Ihrer Teilnahme, Ihrem Engagement die kulturelle und soziale Vielfalt, die Offenheit und das Miteinander. Sie stärken die gute Stimmung in der Stadt und begleiten und fördern die positive Weiterentwicklung.

Am liebsten möchte ich Sie alle persönlich begrüßen – aber sehen Sie es mir nach - dann wäre die Begrüßung abendfüllend und es gäbe keine Zeit mehr für Gespräche. Aber einige nenne ich stellvertretend.

Ich begrüße den Bundestagsabgeordneten Herrn Markus Paschke.

Herzlich willkommen auch, Herr Landrat Groote. Danke, lieber Matthias, dass du Zeit gefunden hast.

Aus unserem Haus ist der Stadtbaurat Carsten Schoch wieder dabei ist. Der Chef der Stadtwerke, Herr Horst, folgt auch seit vielen Jahren der Einladung – Danke für Ihre Begleitung, auch die der vielen städtischen Projekte.

Herzlich Willkommen an die weiteren Mitarbeiter des Hauses – schön dass Sie heute Abend mit dabei sind.

Ich begrüße die Ratsmitglieder, von denen einige zum ersten Mal als Vertreter der Stadt dabei sind. Und gleich am Anfang begrüße ich die Pressevertreter!!!!

Vorstände, Geschäftsführer und Direktoren der Banken, Verbände, Unternehmen, Öffentlichen Einrichtungen begrüßen mit uns gerne das neue Jahr, seien Sie herzlich willkommen.

Herr Timo Weise von der IHK

Dr. Bärenfänger, Direktor der ostfriesischen Landschaft.

Herzlich willkommen den Vertretern der Kirchen – Pastor Wiarda von der reformierten Kirche und als neuer Vorsitzender des ACK in Leer - Bundeswehrpfarrerin Ulrike Fendler.

Wir haben vor einer knappen Woche hier einen Nachmittag verbracht mit unterschiedlichen Gebeten und Beiträgen der verschiedenen Religionen in dieser Welt – ein ganz besonderer Nachmittag für den Frieden. Herr Kroon und Frau Erb, Ideengeber und Mitorganisatoren an dieser Stelle stellvertretend für viele - herzlich willkommen.

Mit dabei unsere Vertreter von der Bundeswehr, der Kommandeur Dr. Bachus, der stellvertr. Kommandeur Nasri, Frau Leutnant Zwingmann und Frau Hauptmann Beneke – schön, dass Sie uns die Ehre geben.

Ich begrüße die Freiwillige Feuerwehr, Stadtbrandmeister Jan Doosje, Ortsbrandmeister, Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, Vertreter des THW mit Herrn Sandstede, das Deutsche Rote Kreuz, aber auch Verbände und Vereine wie die DLRG mit dem Vorsitzenden Herrn Kittel, Vertreter der Sportvereine – Boxabteilung von Germania (Geschenk Boxhandschuhe mit Unterschriften aller Mitglieder - , Vertreter der Freunde der Altstadt, die Shantys aus Bingum.

Seien Sie alle herzlich begrüßt.

Eine Besonderheit möchte ich Ihnen unbedingt noch mitteilen. Ich möchte beim städtischen Neujahrsempfang jedes Jahr einen Verein, Verband oder sonstige Einrichtungen unterstützen: einen Verein, der vorbildlich und engagiert arbeitet. Dazu begrüße ich heute Abend sehr herzlich Frau Barbara Backer mit Herrn Kühne, Sie erkennen sie gut an den roten Jacken, die die beiden tragen, vom Verein Organtransplantierte Ostfriesland e.V.

Vor einem Jahr haben sie eine sensationelle Idee entwickelt um das Thema „Organspende“ weiter in den Fokus zu rücken: LKWs und Busse, die im ganzen Land unterwegs sind, machen demnächst durch großflächige Werbung auf den Fahrzeugen, auf das Thema „Organspende“ aufmerksam mit Slogans, Abbildungen eines Organspendeausweises und Bürgerinnen und Bürgern dieser Region.

Diese Kampagne ist bundesweit einmalig und verdient allergrößten Respekt und vor allem auch Unterstützung!

Wir haben das Sparschwein aufgestellt – bitte füllen Sie es mit einer Spende. Sie helfen damit, Leben zu retten.

Vielen Dank und großen Respekt an Frau Backer und Herrn Kühne - dieses Jahr stellvertretend für die vielen andere Ehrenamtlichen.

Heute ist der 2. Februar - Mariä Lichtmess. An diesem Tag werden in vielen katholischen Gegenden endgültig die Weihnachtsbäume aus den Kirchen entfernt und die Weihnachtszeit beendet. Das liegt hier in Leer längst hinter uns – bereits um den Heiligen Drei Königs Tag wird das in unserer Gegend getan und dann beginnt die neue Jahreszeit.

Wunderbarer Jahreswechsel mit all seinen Traditionen, die wir heute Abend auch genießen - den Speckendicken und Neujahrskuchen / Rullekes - die wieder mitgebracht worden sind.

Wichtig ist der Jahreswechsel für uns Menschen, weil wir Rückschau halten und Vorsätze für das Kommende entwerfen.

Ich würde das für mich vergangene Jahr folgendermaßen zusammenfassen – Beseitigt, belastend, bebaut, bezahlbar, bewundert und ebenso den Ausblick auf 2017.

Beseitigt: Wo Neues entsteht, muss Altes oft weichen – dieser Spruch passt nicht nur zum Neujahrsempfang, sondern vor allem zum Hallenbad.

Das ist jetzt fast Vergangenheit und die Entscheidung der Politik, endlich Geld in die Hand zu nehmen und ein Neues zu bauen wurde von allen begrüßt.

Und wir geben Gas, denn wir wollen unseren Terminplan halten. Großes Lob an die Mitarbeiter im Haus und die beauftragten Firmen, die eng miteinander vernetzt sind und Enormes leisten, damit das Bad im Herbst 2018 eröffnet wird.

Belastend sind der Lärm und die Erschütterungen. Ich bitte Sie liebe Bürgerinnen und Bürger um Verständnis. Verständnis für den Lärm und die Belastungen, die Sie aushalten müssen.

Nicht nur beim Hallenbad. Lärm und Erschütterungen gehen seit einiger Zeit auch vom letzten Baugrundstück auf der Nesse, direkt an der Dr. vom Bruch-Brücke aus, durch das Rammen der Pfähle. Das monotone Stampfen dominiert zurzeit noch in der Altstadt.

Aber, Sie kennen alle den Spruch:

„Bevör dat mooi word, mut dat erst maal mal worden“

In diesem Sinne halten wir das Ungemach aus, um uns später am Neuen zu freuen.

Lärm gibt es auch ab 2018 am Tunnel – hier haben die Bahnvertreter uns bereits gebeten, Vorbereitungen zu treffen.

Denn der Neubau des Bremer Straßen Tunnels wird enorme Belastungen, gerade auch an den Wochenenden mit sich bringen. Unerfreulich für alle, vor allem aber für die Anwohner, wenn der Baulärm sie nicht zur Ruhe kommen lässt.

Aber: Sie erinnern sich: In meiner Gallimarktsrede sprach ich davon, dass ich nicht aufhören werde Druck zu machen, bis die Leute bei der Bahn sagen, „De olle Wiev ut Leer geht mi gehörig up Senkel. Nun laat uns dat man fix klaar maken, daarmee se uphört“.

Das hat funktioniert in toller Kooperation mit unserer Bundestagsabgeordneten Connemann, der es dann gelungen ist, den Vorstand Dr.Grube hierher zu holen. Jetzt geht es schneller, aber nicht schnell genug. Sie haben es gelesen, da wurden inzwischen die Firmen ausgetauscht – bitter genug, erst nach zwei Jahren!! Aber damit nicht genug - nun hat auch noch der Bahnchef selber seinen Dienst quittiert.

Klar, wir alle freuen uns auf das Frühlingsfest am Bahnhof, zu dem Dr. Grube uns zwar eingeladen hat - aber schade, wenn wir ohne ihn feiern müssten.

Bebauen: Mit dem Verkauf des Geländes am Hafenkopf ist dieses Projekt jetzt auf den Weg gebracht, die Entwürfe machen neugierig auf die Fertigstellung. Mit der Bebauung wird sich der Blick und der Eindruck unseres Freizeithafens gewaltig verändern und mit der Hafensperrmauer uns allen ein wunderbares neues Stadtbild öffnen.

Bezahlbar sollten Wohnungen und Häuser in Leer sein. Die Stadt boomt derart, dass die Nachfrage an Baugrundstücken nicht abreißt. Aber die Bezahlbarkeit ist für viele zurzeit nicht gegeben. *Zu viele Auflagen!* Aber dennoch haben wir *viele* neue Wohnungen und *zwei* neue Baugebiete in den letzten zwei Jahren angeschoben – eine enorme Herausforderung für die Investoren und die Mitarbeiter im Haus, die diesen Bauboom mit abarbeiten.

Bewundern: Ich bewundere all die Menschen, die Mut haben. Mut haben Schritte zu tun, die schwierig sind. Mut sich für Dinge einzusetzen, die zeitintensiv sind, sich auch ehrenamtlich einsetzen. Sich einsetzen für ihre Vereine, für Kranke, für Benachteiligte, für Sterbende, für andere im Kleinen und Großen, ohne Stimme, ohne Lobby, einsetzen an Orten der Gefahr, die sich einsetzen für ihre Überzeugungen, die sich einsetzen für eine bessere Welt – und dies immer wieder und immer weiter ohne sich abschrecken zu lassen von viel, viel Arbeit und Misserfolgen und daran arbeiten, dass unsere Welt in ihrem Miteinander gestärkt wird.

Liebe Gäste: zum letztgenannten Punkt „Bewundern“ und mit Blick auf die liebevoll bereiteten Köstlichkeiten, die Sie mit hierher gebracht haben, sage ich voller Bewunderung **danke** für dieses Wahnsinnsbuffet - und damit komme ich jetzt zum Schluss.

Ich danke Ihnen mit großer Bewunderung von Herzen, dass Sie sich Zeit genommen haben, all diese Köstlichkeiten so liebevoll zuzubereiten und mit hierher zu bringen.

Liebe Bürgerinnen und Bürgern, Ihnen allen ein frohes, erfolgreiches und vor allem gesundes 2017 – danke, dass Sie alle den Weg hierher gefunden haben!!